

Erziehung zu einer Kultur der Begegnung: Treffen der Beauftragten für Migrantenpastoral der CCEE ¹

Während des Gipfels der Vereinten Nationen, der am 19. September 2016 in New York abgehalten wurde, haben die Verantwortungsträger der Welt klar ihren Willen zum Ausdruck gebracht, sich zugunsten der Migranten und der Flüchtlinge zu engagieren, Zu diesem Zweck haben sich die Staaten dazu verpflichtet, bis Ende 2018 zwei Global Compacts [Verträge] zu verfassen und zu billigen, einer, der sich den Flüchtlingen widmet, und der andere den Migranten.

Liebe Brüder und Schwestern, im Licht dieser angestoßenen Prozesse stellen die nächsten Monate eine günstige Gelegenheit dar, um die konkreten Aktionen, die ich in den vier Verben [aufnehmen, schützen, fördern und integrieren] deklinieren wollte, vorzustellen und zu unterstützen. Ich lade euch somit ein, alle Möglichkeiten zu nutzen, um diese Botschaft mit allen politischen und gesellschaftlichen Akteuren, die am Prozess beteiligt sind, der zur Billigung der zwei weltweiten Vereinbarungen führen wird, und allen, die an der Teilhabe daran interessiert sind, zu teilen.²

Papstbotschaft: kath. Welttag des Migranten und des Flüchtlings 2018

Bei der diesjährigen Begegnung der Beauftragten für Migrantenpastoral der CCEE waren wir ca. 50 Vertreter von 24 Bischofskonferenzen. Es gab deutliche Unterschiede zu früheren Treffen. Statt Reden von Kardinälen gab es zunächst eine Analyse der bei den Europäischen Bischofskonferenzen durchgeführten Untersuchung über die Situation der Migranten und des Phänomens der Migration. Diskussion und Länderberichte folgten.

Die zweitägige Begegnung stand im Zeichen des Dialogs und des Austauschs mit den Verantwortlichen der Abteilung „Migranten und Flüchtlinge“ des Dikasteriums für die ganzheitliche Entwicklung des Menschen. Diese Abteilung wurde bei der Gründung des Dikasteriums im Jänner 2017 neu geschaffen und möchte alle Partner in diesem Bereich vernetzen. Da das Thema der Migration eines der Herzensanliegen des Papstes ist, ist diese Abteilung ihm derzeit direkt unterstellt. Eine im Mai ins Netz gegangene Homepage³ will mit der Welt kommunizieren und ein Sprachrohr

für *constructive news* anstelle der oft verbreiteten *bad news* sein, sowie Hintergrundinformationen für Journalisten und Interessierte bieten.

Die sehr konkreten Handlungsvorschläge in der Botschaft des Papstes, auf die er auch bei seiner Generalaudienz mit uns hinwies, sind das Ergebnis von Gesprächen mit katholischen Hilfsorganisationen weltweit. Er ermutigte uns, die 20 daraus resultierende Punkte zu diskutieren und zu überle-



gen, wie manche davon in Gesellschaft und Politik unserer Länder hineingetragen werden können, v.a. auch im Rahmen des Prozesses der Abfassung des Global Compacts 2018. Intern wurden uns digitale Hilfestellungen zur gegenseitigen Vernetzung und zum Austausch von Materialien angeboten.

Statt des manchmal doch eher belehrenden Tons aus Rom war in diesen Tagen ein neuer Umgangsstil bemerkbar. Hilfen bereitstellen und sich vernetzen innerhalb der einzelnen Ortskirchen, aber auch mit allen Menschen und Gruppen, die sich für eine menschlichere Welt einsetzen, war der durchgehende Tenor. Ein Hoffnungszeichen, gleichzeitig aber auch eine Herausforderung an alle einzelnen Beteiligten, über ihren Tellerrand zu blicken und das Ihre beizusteuern.

Gerda Willam

(1) CCEE (Consilium Conferentiarum Episcoporum Europae), Rat der Europäischen Bischofskonferenzen

(2) http://w2.vatican.va/content/francesco/de/messages/migration/documents/papa-francesco_20170815_world-migrants-day-2018.html

(3) <https://migrants-refugees.va/>: Unter Dokumente finden sich auch die 20 erwähnten Aktionspunkte in Englisch